

25 Jahre Blaskapelle Ettringen e.V.

Jubiläumskonzert
Samstag, 10.10.2015, 19.30 Uhr
Hochsimmerhalle Ettringen

Mit Herzblut viel auf den musikalischen Weg gebracht

Die Gründung der Ettringer Blaskapelle von 25 Jahren war ein Glücksfall für das Dorf am Hochsimmer



In den 25 Jahren ihres Bestehens hat sich die Ettringer Blaskapelle quasi zum Aushängeschild des Ortes am Hochsimmer entwickelt.

Foto: BS

Ettringen. Sie alle, die Musikerinnen, die Musiker, die begeisterten jugendlichen Akteure, aber besonders die engagierte Dirigentin Jenny Schaaf und der Vorstand um seinen

„Boss“ Otto Barz können stolz sein auf das, was dieser renommierte Klangkörper im Ort und der ganzen Region, in der langen Zeit seines Bestehens bewirkt hat. Man ist so-

zusagen zum Aushängeschild des Ortes avanciert. Was haben sie in all den Jahren „geackert“ und auf den musikalischen Weg gebracht. Da gehört für alle, mit einem Wort gesagt, viel Herzblut dazu. Und dieses dazu gehörende „Wir-Gefühl“, haben die Akteure vom Hochsimmer immer wieder gezeigt, wenn es darum ging, große musikalische Höchstleistungen auf den Bühnen der Region und weit darüber hinaus, zu intonieren. Jeder Einzelne, und dies querbeet durch alle Register, hat in hohem Maße zum Erfolg der beliebten Blaskapelle Ettringen beigetragen. Seit einem Viertel-Jahrhundert unermüdlich aktiv, kreativ, profifhaft agierend und dabei nicht nur Vorbild, sondern auch ein wahrer Vorreiter in puncto exzellenter Jugendarbeit.

Exzellente Jugendarbeit

Dabei gibt es aber, wenn man so

will, auch ein großes Geheimnis des Zusammenhaltes vieler Familienmitglieder, für die diese Blaskapelle auch seit vielen Jahren eine „Familie“ bedeutet. Erwachsene, ihre Kinder und sogar ihre Enkel musizieren gemeinsam. Einfach herrlich. Dazu der wichtige Respekt voneinander, die gegenseitige Anerkennung, gemeinsame Aktivitäten und Reisen, ein Lob, die Motivation. Und dann der wahre „Glücksfall“, in persona des dirigierenden Multitalentes Jenny Schaaf. Und wenn man einmal zurückblickt, wie diese Geschichte der Blaskapelle begonnen hat, dann klingt dies wie ein Märchen: „Es war einmal“, gegen Ende der 80er Jahre als die Aktivitäten des 1959 gegründeten Fanfarenzuges der Kolpingsfamilie so langsam, infolge des Nachwuchsmangels einschliefen. So wurde aus der Not heraus, gegen Widerstand und Skepsis der Versuch gestartet, eine Blaskapelle zu gründen. Auch der damalige Ortsbürgermeister, Udo Mülhausen, setzte sich dafür ein und veröffentlichte einen Aufruf im Mitteilungsblatt der Verbandsgemeinde.

Geschichte der Blaskapelle gleicht einem Märchen

Und womit keiner so richtig gerechnet hatte, passierte. Ende April 1990 waren es 18 Personen, die die Blaskapelle Ettringen aus der Taufe hoben. Auch ein musikalischer Leiter war schnell gefunden. Werner Krämer, dessen Vater schon den Fanfarenzug in seinen ersten Jahren geleitet hatte, übernahm den Aufbau der Blaskapelle. Innerhalb von etwa sechs Wochen hatte er die Musiker soweit, das sie den ersten öffentlichen Auftritt bei der Fronleichnamsp procession in Ettringen

absolvieren konnten. Der im Essener Franz Sales Haus musikalisch wirkende studierte Musikprofi Werner Krämer passte bei den Ettringern wie der berühmte Deckel auf den Topf. Krämer allerdings stellte eine Bedingung: „Wir probieren das einmal ein paar Monate lang. Dabei wird gemacht, was ich sage. Sonst lasse ich die Finger davon.“ Das waren klare Worte, die sich aber gelohnt hatten. Was dieser Mann aus den Ettringer Damen und Herren, Jungen und Mädchen herausholte, war umwerfend. Krämer gab dabei die Musikrichtung „Klassik“ vor. Die etwas „andere“ Musik sollte es sein. Man hatte mit ihm einen wahren „Edelstein“ zum Dirigenten gemacht. Durch konstante Ausdauer, persönliches Engagement – Krämer bildete seine Musiker in Privatstunden selber aus – kamen große Erfolge. Es entstand die Idee der berühmten „Waldmesse“ und das beliebte „Maiwecken“ zu Beginn des Wonnemonats an über 40 Spielstellen in Ettringen. Durch seine zielstrebige und fruchtbare Ausbildungs- und Probenarbeit wuchs die Blaskapelle schnell an. Leider verstarb Werner Krämer plötzlich und viel zu früh auf dem Weg zur wöchentlichen Probe. Sein Nachfolger wurde für kurze Zeit Werner Müller. Von Ende 1998 an führte nun Herbert Seul den Dirigentenstab. Mit ihm wurde das ausgebaut und weiter geführt, was 1990 mit 18 Musikern begonnen hatte. Zum Ende des Jahres 2009 verließ Herbert Seul auf eigenen Wunsch die Blaskapelle und übergab die Leitung an die Diplommusikpädagogin Jenny Schaaf. Eigentlich kein Wunder, Jenny ist quasi ein „Geborenes Mitglied“, denn sie ist seit der Gründung mit dabei. Sozusagen aufgewachsen mit der Musikalität, die unter anderen von ihren Eltern vorgelebt wurde. „In unserer Familie war die Blaskapelle immer allgegenwärtig“, erinnert sich die Powerfrau, die in der Domstadt Köln Gesang und Klavier studierte. Und dieses musikalisch versierte Supertalent führte mit ihren Akteuren die „Großen traditionellen Auftritte“ der Blaskapelle kontinuierlich weiter. Ob nun das „Maiwecken“, die „Waldmesse“, die „Kirmeseröffnung“, würdige „Weihnachtsfeiern“ und „Konzerte“, Sommerfest, Weihnachtsmarkt, Herbst,



Seit 2009 leitet die Diplommusikpädagogin Jenny Schaaf die Ettringer Blaskapelle.

Foto: BS

Fahrschule
Armin Gerling
Ettringen · Mayen · Mendig



Fahrschule 0 26 51/90 07 61
Mobil 01 71/8 56 76 97
Priv. Ettringen 0 26 51/7 20 81

Theoretischer Unterricht
Ettringen, Mo./Do. 18.30–20.30 Uhr · Mayen, Di./Fr. 18.30–20.30 Uhr

BAUNTERNEHMEN
ROOS & CO. GMBH
Wallemer Weg 4 · Postfach 1153 · 56729 Ettringen
Telefon 0 26 51/52 13 · Fax 0 26 51/7 77 80
E-Mail: roos.bau.ettringen@t-online.de

**Ausführung von Maurer-,
Beton-, Pflaster- und
Natursteinarbeiten**

